

MODULE

Die Fortbildung findet in Modulen statt, die thematisch aufeinander aufbauen. Im Ausnahmefall können einige Module auch einzeln gebucht werden, sofern andere Traumafortbildungsnachweise vorliegen. Um jedoch die erforderlichen Kompetenzen und Zertifizierungen des zptn zu erwerben, ist die Teilnahme am gesamten Curriculum verbindlich.

TERMINE

Modul 1	04.02. - 06.02.2016
Modul 2	09.06. - 10.06.2016 (Held/Church)
Modul 3*	22.09. - 24.09.2016 (Held/Church)
Modul 4	17.11. - 19.11.2016
Modul 5	07.03. - 09.03.2017
Supervisionstag	10.03.2017 (L. Besser)
Modul 6	22.06. - 23.06.2017 (Held/Church)
Supervisionstag	24.06.2017 (Held/Church)
Modul 7*	25.09. - 27.09.2017
Supervisionstag	28.09.2017 (Held/Church)
Modul 8	05.12. - 07.12.2017
Supervisionstag	08.12.2017 (L. Besser)
Modul 9	20.03. - 22.03.2018
Praxis-/Supervisionsseminar	14.06. - 15.06.2018
Abschluss-Kolloquium	08./09.11.2018

ZEITEN

1. Modultag: 10 – 18:00 h; 2. Modultag: 9 – 18:00 h;
3. Modultag: 9 – 17:00 h; Supervisionstag: 10 – 18:00 h

PREISE

- je € 370 für 2-tägige, € 470 für 3-tägige Module (incl. Verpflegung)
- Supervisionstage je € 140, Outdoor-Zusatzkosten ca. € 20 bis € 40
Abschluss-Kolloquium (fakultativ): Preise siehe AGBs, www.zptn.de

ARBEITEN IN »PEER-GROUPS«

Zwischen den Seminarmodulen arbeiten die Teilnehmer obligat in regionalen »Peer Groups« (drei bis sechs Personen) an mindestens zwei Terminen je drei bis vier Stunden zusammen.

SUPERVISION

Die Teilnahme an den Supervisionstagen ist verbindlich sowie Zertifizierungsvoraussetzung.

SUPERVISOREN

L. Besser, A. Korittko, G. Kuznik (Hannover), U. Held, S. Church (Stuttgart), A. Iff-Kamm (Würzburg), B. Seelmann-Eggebert (Regensburg), Prof A. Kerres (München), M. J. Fath (Augsburg), u. a.

DURCHFÜHRUNGORT

Theodor-Rothschild-Haus, Mülberger Straße 146, 73728 Esslingen

SEMINARLEITUNG



Lutz-Ulrich Besser

FA für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychiatrie und Psychotherapie und für Psychotherapeutische Medizin; tiefenpsychologisch-analytische und KIP-Ausbildung; Familientherapie- und Supervisorenausbildung bei Dr. C. Gammer, Körpertherapie- und Traumatherapieausbildung; Traumatherapeut DeGPT e.V., EMDR-Facilitator und Supervisor am EMDR-Institut Deutschland; EMDREA-Trainer für EMDR mit Kindern und Jugendlichen. Vorträge auf internationalen Tagungen; Lehrtherapeut in Psychotraumatologie und traumazentrierter Psychotherapie und Traumapädagogik sowie EMDR mit Kindern in Europa. Curriculare Traumafortbildungen in der Schweiz, Österreich, Bosnien-Herzegovina, Palästina, Kosovo, Irak (Kurdistan) und Brasilien.

CO-REFERENTEN



Ulrike Held

Psych. Psychotherapeutin, Traumatherapieausbildung (Reddemann [PITT], Besser [KReST], EMDR, Nijenhuis [Strukturelle Dissoziation]), Transaktionsanalyse, SAFE®-Mentorin, Ausbilderin in Video-Home-Training, Jugendhilfeberatung und -Therapie, eigene Kassenpraxis, Traumatherapie und -pädagogik, Ess- und dissoziative Störungen



Stephen Church

Dipl.-Psych., Weiterbildung in Transaktionsanalyse, Ausbilder und Supervisor in Video-Home-Training im VHT-Institut in Tübingen, SAFE®-Mentor, Ausbildung in Traumatherapie (KReST-Modell), langjährige Tätigkeit als Fachberater und Therapeut in der Jugend- und Behindertenhilfe mit Schwerpunkt in der Traumapädagogik

ANMELDUNGEN AN

zptn
- Sekretariat -
Waldstraße 4
D-30916 Isernhagen (Nwb.)
Tel. +49 (0)51 39 - 27 90 90
Fax. +49 (0)51 39 - 27 90 91
info@zptn.de
www.zptn.de

INFORMATIONEN VOR ORT

Fobi-Aktiv e. V.,
(Theodor-Rothschild-Haus)
Mülberger Straße 146
D-73728 Esslingen bei Stuttgart
Tel. +49 (0)711 - 937 803 440
Fax. +49 (0)711 - 937 803 410
fobi-aktiv@jugendhilfe-aktiv.de
www.fobi-aktiv.de



Trauma - Bindung - Therapie

- ❖ Psychotraumatologie
- ❖ Traumatherapie
- ❖ Traumafachberatung/-pädagogik

nach dem KReST-Modell

Körper-, Ressourcen und Systemorientierte Traumatherapie

Von der DeGPT e. V. anerkanntes Institut und Curriculum (9-teilig)
von Ärzte- und Psychotherapeutenkammern akkreditiert

mit

LUTZ-ULRICH BESSER

- FA für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosom. Medizin, KJP
- Traumalehrtherapeut (DeGPT e.V.)

ULRIKE HELD

- Dipl.-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin
- Psychologischer Fachdienst Stiftung Jugendhilfe Aktiv

STEPHEN CHURCH

- Dipl.-Psychologe, VHT-Supervisor
- Psychologischer Fachdienst Stiftung Jugendhilfe Aktiv

IN ESSLINGEN BEI STUTTGART

Februar 2016 bis Juni 2018

ZIELE DES CURRICULUMS

Große sowie kleine einmalige oder anhaltende schockierende Lebensereignisse hinterlassen häufig posttraumatische Störungsbilder. Auch von Fachkräften werden Symptome als Folge sehr unterschiedlicher Traumatisierungen nicht immer als solche erkannt. Sie führen un- oder falsch behandelt oft zu deutlichen Beeinträchtigungen der geistigen, körperlichen und psychosozialen Entwicklung und unterschiedlichen Symptomen. Ziel der Fortbildung ist die Vermittlung allgemeiner Grundlagen der Psychotraumatologie und moderner Konzepte der Traumatherapie und -pädagogik in Theorie und Praxis. In den einzelnen Modulen werden Erkenntnisse der Neurobiologie und der Bindungs-/Traumaforschung mit dem traumazentrierten und ressourcenorientierten Therapieansatz nach dem KReST-Modell (Körper-, Ressourcen- und Systemorientierte Traumatherapie) verbunden. Dazu gehören auch entwicklungspsychologische und systemische Aspekte. In Form von anschaulichen Präsentationen, Übungen (Training und Selbsterfahrung), Rollenspielen, Video- und Live-Demonstrationen werden die Inhalte praxisnah von Modul zu Modul aufeinander aufbauend vermittelt.

*ERLEBNISPÄDAGOGIK UND -THERAPIE

Zur Psychohygiene werden in speziell gekennzeichneten Modulen eigene Ressourcen in Form von erlebnispädagogischen Outdoor-Events gestärkt und anschließend mit der Screentechnik verankert (z. B. Kletterwand, Hochseilgarten, Kanufahrt, Bogenschießen).

ADRESSATEN

Das Curriculum richtet sich an approbierte und nicht-approbierte Psychotherapeuten sowie »Kinder- und Jugendpsychotherapeuten«, an Dipl.-Pädagogen mit einer abgeschlossenen therapeutischen Fortbildung, an Sozialpädagogen, Erzieher und Lehrer sowie andere helfende Berufsgruppen, die im Spannungsfeld von Trauma und Gewalt tätig sind.

ZERTIFIZIERUNGEN

TEILNAHMEBESCHEINIGUNGEN: für jedes Modul und Gesamtcurriculum

ZPTN-ZERTIFIKATE UND DEGPT ZERTIFIKAT:

- A** Psychotraumatologie und traumazentrierte Psychotherapie
(für approbierte Psychotherapeuten)
- B** Psychotraumatologie und Traumatherapie
(für Nicht-Approbierte bei Nachweis einer mehrjährigen Fortbildung in einem anerkannten Therapieverfahren)
- C** Psychotraumatologie / Traumapädagogik / Traumafachberatung
(Sozialpädagogen, Erzieher, Lehrer und andere Berufsgruppen ohne therapeutische Zusatzausbildung)

FÜR ZERTIFIKATE GILT ALS VORAUSSETZUNG NEBEN DEM BERUFLICHEN STATUS:

- Teilnahme an 21 (C) bzw. 35 (A+B) Std. Gruppenfallsupervision
- 3 (C) bzw. 4 (A+B) abschließende Fallberichte (3 bis 5 Seiten)
- Video über Traumakonfrontation mit Screentechnik (A+B)
- Video über eine Ressourceninstallation (C)
- 5 Sitzungen/Doppelstd. Selbsterfahrung >Traumakonfrontation<
- Abschluss-Kolloquium

MODUL 1: 04. - 06.02.2016

EINFÜHRUNG IN PSYCHOTRAUMATOLOGIE UND NEUROBIOLOGIE (KReST - PHASE 1)



- Geschichte und allgemeine Psychotraumatologie
- Psychotraumatologie & Forschungsergebnisse
- Neurophysiologie, Gedächtnisbildung, Neuroplastizität
- Diagnostik/DD Traumabasierter Symptombildungen und PTBS
- Entwicklungspsychologische Aspekte
- Das vierstufige KReST-Modell der Traumatherapie

MODUL 2: 09. - 10.06.2016

DIAGNOSTIK, STABILISIERUNG UND RESSOURCENMOBILISIERUNG (KReST - PHASE 1/2)



- Vom sicheren äußeren Ort zum sicheren Inneren Ort
- Jugendhilfe Wohngruppen als gewaltfreie Zonen,
- Psychoedukation - Selbstwirksamkeitsübungen
- Stabilisierung, Ressourceninstallation,
- Imaginationen (meditative & dialogische Form)
- Selbstregulation (Dissoziationsstopp, Reorientierung usw.)



MODUL 3*: 22. - 24.09.2016

TRAUMAPÄDAGOGIK



- Stabilisierung der Kinder im Heimalltag
- Selbstregulation - Notfallliste/Notfallkoffer
- Umgang mit Flashbacks und Reinszenierungen,
- Elternarbeit, Identitäts- und Loyalitätskonflikte
- Traumaspezifische Auswirkungen im Beziehungssystem
- VHT - Einführung in das Video-Home-Training



MODUL 4: 17. - 19.11.2016

RESSOURCEN- UND STABILISIERUNGSARBEIT (KReST - PHASE 2)



- „Das Innere Kind“: Arbeit auf der Inneren Bühne
- Liste positive Life-Events (Arbeit an „Selbst-Konzepten“)
- „Screen-/Bildschirm-Technik“ zur Ressourceninstallation
- Praktikum, Selbsterfahrung
- Psychohygiene für Psychotherapeuten u.a. Einführung in T.R.E.
- Akut-Traumata: frühe Interventionen, N.E.T.; KReST
- Grundlagen notfallpsychologischer Handlungskonzepte
- Systemische Aspekte der „Traumatherapie“



MODUL 5: 07. - 09.03.2017

KOMPLEXE TRAUMASTÖRUNGEN, STRUKTURELLE PERSÖNLICHKEITS-ÄNDERUNGEN (KReST PHASE 2/3)



- Phänomenologie und Diagnostik von Persönlichkeits- und dissoziativen Störungen durch komplexe Traumata
- DESNOS, „ego-state-disorder“, DDNOS, DIS/„MPS“
- Arbeit auf der inneren Bühne / »Ego-State-Therapie«
- Gewalt, sexuelle Ausbeutung, organisierte und rituelle Formen sexueller Misshandlungen

MODUL 6: 22. - 23.06.2017

BINDUNG UND TRAUMA IN THEORIE UND PRAXIS



- Bindungstheorie und Forschung
- Bindungsentwicklung, Bindungsmuster, Bindungsqualitäten
- Bindungsstörungen
- Bindung u. Traumata, Folgen bei Kindern und Erwachsenen
- Bindung-basierte Therapie
- Prävention (SAFE u. B.A.S.E.)
- Videobeispiele



Teilnehmer der Berufsgruppe C sollten (fakultativ) ebenfalls an den Modulen 7 und 8 teilnehmen

MODUL 7*: 25. - 27.09.2017

TRAUMAKONFRONTATION MIT SCREENTECHNIK I (KReST - PHASE 3)



- Therapieplanung und Traumagramme
- Innere Bühne: Bergen verletzter jüngerer „ICH-Anteile“
- Traumabearbeitung durch Traumasynthese und Integration
- Screen-/Bildschirm-Technik (KReST -Modell)
- Video- und Live-Demonstration
- Praktikum mit Rollenspiel und Fall-Vignetten



MODUL 8: 05. - 07.12.2017

SCREENTECHNIK II (KReST - PHASE 3)



- Traumasynthese mit Screentechnik bei einfachen und komplexen Traumafolge- und Persönlichkeitsstörungen
- Praktikum: Übungen und Selbsterfahrung (Dreiergruppen)
- Gegenübertragung/„stellvertretende Traumatisierung“
- Psychohygiene für PsychotherapeutInnen, Übertragung und Gegenübertragung
- T.E.G. (Traumaerzählgeschichten) und 4-Felder-Maltechnik



MODUL 9: 20. - 22.03.2018

VERSCHIEDENE (TRAUMATHERAPEUTISCHE) METHODEN, JURISTISCHE ASPEKTE MIT RICHTERIN S. RATHEMACHER (KReST - PHASE 3/4)



- Diagnostik/Testdiagnostik und Behandlung komplexer Traumafolgestörungen
- Therapeutische Methoden (VT, EMDR, KReST, DBT, PITT)
- Juristische Fragen zu OEG, GewSchG, Zivil- und Strafrecht
- Tätertypen, Stufen der Verleugnung, Tätertherapie
- Möglichkeiten und Grenzen der Therapie von Gewalt- und sexuellen (Straf-)Tätern



PRAXIS-/SUPERVISIONSSEMINAR: 14. - 15.06.2018

ABSCHLUSS-KOLLOQUIUM – 08./09.11.2018